

**EFFAT**

EUROPEAN FEDERATION OF FOOD, AGRICULTURE AND TOURISM TRADE UNIONS

Position des EFFAT Agrarsektors zur „Förderung der ländlichen Räume“

Beitrag zur Sitzung der Beratenden Gruppe „Ländliche Entwicklung“ am 25.5.2011 in Brüssel

Nachhaltigkeit für Wachstum und Beschäftigung :

Die Generalversammlung des EFFAT Agrarsektors, abgehalten in DUBROVNIK am 6. April 2011 hat einstimmig beschlossen, dass folgende Kriterien in die künftige GAP aufgenommen werden sollen:

1. Das GAP Zahlungen an die Beschäftigung in den Betrieben gebunden werden soll, die mehr als Basiszahlungen erhalten. In Zukunft sollen die entkoppelten landwirtschaftlichen Zahlungen nicht mehr länger an die Hektargröße, sondern an die Anzahl der Arbeitnehmer im Betrieb gebunden werden, wobei Betriebsinhaber und Lebenspartner als Arbeitnehmer gezählt werden sollen;
2. Die Aufnahme von Maßnahmen für die berufliche Ausbildung, Fort- und Weiterbildung von Arbeitnehmern, um die Ziele der GAP besser zu erreichen;
3. Die Aufnahme von Maßnahmen, die auf den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer ausgerichtet sind und die Stärkung der Sicherheit am Arbeitsplatz durch Förderung von Ausbildung und Information über Unfall- und Krankheitsvorbeugung.

Die Förderung der Beschäftigung und die Stärkung der Qualifikation in ländlichen Räumen sollten stärker mit den Instrumenten der Politik der ländlichen Räume verknüpft und insbesondere in den neuen Mitgliedsstaaten bekannt gemacht werden.

Transnationale Projekte, die wichtig für eine Weiterentwicklung des Programms und zur Umsetzung gesamteuropäischer Ziele notwendig sind, sollten direkt in Brüssel verwaltet werden.

Eine starke kofinanzierte zweite Säule muss weiterhin für lebendige ländliche Räume sorgen. Neben der effizienten Bewirtschaftung der Betriebe, der Unterstützung von Umweltaktivitäten der Landwirtschaft, der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, der Förderung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für die in der Landwirtschaft Tätigen und der Maßnahmen gegen den Klimawandel wie der Erzeugung erneuerbarer Energie und Rohstoffe sollen auch die Ausgleichszahlungen an die Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten ihren festen Platz in der zweiten Säule behalten.

Die landwirtschaftlichen Gewerkschaften in Europa fordern:

- Schutz der arbeitenden Menschen
- Stärkung der Beschäftigung, Förderung nachhaltiger und innovativer Arbeitsplätze durch die Politik der ländlichen Entwicklung
- Stärkung der Regionen und der regionalen Entwicklung
- Schutz der Umwelt
- Mehr Gerechtigkeit und
- Stärkung der Wirtschaftskraft – es gilt eine multifunktionale, wettbewerbsfähige, flächendeckende europäische Landwirtschaft zur Sicherung vitaler ländlicher Regionen mit dem Ziel, ein hohes Maß an Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Umwelt-, Natur- und Tierschutz aufrechtzuerhalten und global abzusichern.